



Herzlich willkommen in den Cuxhavener Küstenheiden!

Weite Bereiche dieser schönen Landschaft sind Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung.

Die Cuxhavener Küstenheiden sind die größten zusammenhängenden Heideflächen auf dem Festland der deutschen Nordseeküste. Das Naturschutzgebiet wurde ausgewiesen, um diese einzigartige Heidelandschaft mit ihrer wertvollen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

Zugleich sollen Besucher die Möglichkeit erhalten, die Natur zu erleben und sich zu erholen. Dies setzt aber ein rücksichtsvolles Verhalten voraus:

☛ **Auf Nummer sicher gehen!**

Nur die befestigten oder gekennzeichneten Rad- und Wanderwege sind für Besucher da. So wird vermieden, dass empfindliche Pflanzen zertreten und Tiere wie die Kreuzotter beunruhigt werden.

☛ **Hunde nur bei Frauchen oder Herrchen!**

Wenn Vögel brüten und das Jungwild Schutz braucht (Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 15. Juli), gilt überall Leinenzwang.

In der **Altenwalder Heide**, in der Rinder und Pferde die Landschaft pflegen und viele Reiter unterwegs sind, müssen Hunde immer an der Leine geführt werden. Im übrigen Naturschutzgebiet außerhalb der Brut- und Setzzeit dürfen Hunde auf den Wegen frei laufen, wenn sie Frauchen oder Herrchen gehorchen.

☛ **Für Rinder und Pferde ist gesorgt!**

Heckrinder und Konik-Pferde sind robuste Rassen, die ganzjährig gerne im Freien leben. Ein Tierbetreuer sieht täglich nach den Tieren. Auf den großen Weideflächen finden sie abwechslungsreiche und ausreichende Nahrung. Bei Bedarf (längere Schneelagen) wird zusätzlich Heu geboten.

Tierfreunde verzichten daher auf jede Fütterung. Ungewohnte oder unverträgliche Nahrung (alte Brötchen, einige Obst- und Gemüsesorten ...) schadet den Tieren.

☛ **Hoch zu Ross nur mit Vignette!**

In den Küstenheiden kommen Pferdefreunde voll auf ihre Kosten. Reiten ist aber nur auf den dafür gekennzeichneten Wegen und Trassen zulässig, damit die Rad- und Wanderwege keinen Schaden nehmen. Die erforderliche Vignette und Reitwegekarte gibt es bei den örtlichen Tourist-Informationsstellen.

☛ **Pilze und Beeren nur aus Sahlenburg!**

Im Naturschutzgebiet sind Pilze und Beeren für Sammler tabu. Ausnahme: In der **Sahlenburger Heide** ist ab dem 15. Juli jeden Jahres das Pilze- und Beeren-Sammeln für den Eigenbedarf erlaubt.

☛ **Kein Zelten, Lagern, Feuer!**

Eigentlich selbstverständlich: Feuer in Wald und Heide ist lebensgefährlich und in dieser wasserarmen Landschaft besonders schwer zu bekämpfen. Deshalb auch keine Glasflaschen oder Scherben liegen lassen, weil diese wie ein Brennglas wirken können.

Auch das Campen ist im Naturschutzgebiet nicht erlaubt.

Wer die Vorschriften der Naturschutzgebiets-Verordnung nicht beachtet, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Zuständig ist die Naturschutzbehörde der Stadt Cuxhaven.